

# Von der Kutsche zum Sofa



In Stensby lebte Niels Eilersen. Er träumte davon, der beste Kutschenbauer zu werden und wurde Lehrling bei der örtlichen Stellmacherei. Als er kurz vor seiner Gesellenprüfung stand, verkündete er, er wolle die beste Kutsche aller Zeiten bauen. Es sollte sowohl die leichteste und stabilste als auch die am einfachsten zu navigierende Kutsche im ganzen Land werden. Die Kutsche wurde zu einem großen Erfolg und Menschen aus dem ganzen Land kamen, um sie zu bewundern. Kurze Zeit später beschloss der nun 23-jährige Niels Eilersen, in der Nachbarstadt Skamby sein eigenes Geschäft zu eröffnen. Es befand sich an der Adresse Fabriksvej 2. Man schrieb das Jahr 1895, und der Grundstein für das Unternehmen Eilersen war gelegt worden.

Niels konnte Holz bis zur Perfektion dampfbiegen, und seine Arbeit war sehr gefragt. Das Geschäft lief gut, eine Hochzeit und Kinder folgten kurz darauf. Mit der Zeit hielten die Autos Einzug in Dänemark. Niels erkannte schnell, dass Autos das Fortbewegungsmittel der Zukunft waren. Man schrieb das Jahr 1902, und damit begann das nächste Abenteuer für die Firma Eilersen. Niels' Talent für das Dampfbiegen von Holz ermöglichte es ihm, Holzskelette herzustellen, die für Buskarosserien verwendet wurden.

Im Jahr 1934 brannte die Produktion ab. Es mussten also neue Rahmenbedingungen geschaffen werden, um das Geschäft weiterführen zu können. Neben der Karosserieproduktion begann die Fabrik auch mit der Herstellung von Holzrahmen für gepolsterte Sofas und Stühle, die mit dem Aufschwung der Möbelindustrie zu einem großen Erfolg wurden.

Niels Eilersen hatte zwei Söhne, Eiler und Axel. 1935 heiratete Eiler Elisabeth Beissenherz Lanng, die Tochter von Aage und Christiane Lang, den Besitzern der Essigbrauerei De Jydske Eddikebryggerier. 1944 übernahm Eiler die Leitung der Essigbrauereien in Randers und zog mit seiner Familie dorthin.

Mit dem Sohn Axel Eilersen und der Tochter Gudrun war auch die zweite Generation Teil des Unternehmens geworden. Axel, der später zum Direktor aufstieg, wohnte in dem Haus gegenüber der Firma in der Bredgade Nr. 100.

Die Möbelproduktion florierte, und 1959 brachte Eilersen den nun sehr bekannten IW-Stuhl von Illum Wikkelsø auf den Markt, sowie leichte Möbel von verschiedenen anderen Designern.

Im Jahr 1960 trat die dritte Generation in das Unternehmen ein, als Eilers Sohn, Jens Eilersen, eingestellt wurde. 1964 übernahm er die Geschäftsführung. 1964 wurde Eilers zweiter Sohn, Peter, im Einkauf und Verkauf angestellt. Jens lebte mit seiner Frau und seinen vier Kindern auf dem nahe gelegenen Gutshof Uggerslev.

In den 1970er-Jahren begann Eilersen eine neue Zusammenarbeit mit dem Designer Andreas Hansen. Das Ergebnis war das Sofa „Lørdagshjørnet“, das ein fester Bestandteil der damals sehr beliebten Fernsehsendung gleichen Namens war, die von Erling Bundgaard moderiert wurde. Im Laufe der Jahre haben darauf prominente Gäste wie Victor Borge, Dan Turèll, Dirch Passer und Kim Larsen Platz genommen. Danach war Eilersen eine bekannte Marke in Dänemark.

Stratos erblickte 1979 das Licht der Welt, ein Sofa, welches das erste Design von Jens Juul Eilersen unter seinem eigenen Namen war. Bald wurden auch die USA auf das dänische Unternehmen aufmerksam. Während sich der Familienname Eilersen zu einer begehrten Marke entwickelte, befanden sich sowohl die Produktion als auch die Büros weiterhin an derselben Adresse in Skamby. Peter Eilersen reiste zu Beginn der 80er-Jahre in die USA, was den Verkauf stark ankurbelte. Angesichts des wachsenden Interesses aus den USA war es jedoch an der Zeit, sich im Ausland umzusehen, um die Sofas hierzu innerhalb eines vernünftigen Zeitrahmens liefern zu können.

Man schrieb das Jahr 1988 und die 4. Generation trat in das Familienunternehmen ein, dieses Mal mit Jens' ältestem Sohn, Anders Juul Eilersen. Anders hatte an der CBS in Kopenhagen studiert und zog nun nach Skamby zurück, um das Unternehmen gemeinsam mit seinem Vater zu führen. Gemeinsam begannen die beiden, in Richtung China zu blicken. 1995 begann Anders, sich nach Möbelfabriken in China umzusehen und bereits 1997 folgte eine Testproduktion. Ab 1998 verbrachte Jens Juul Eilersen viel Zeit in China, um die Produktion aufzubauen, damit die gleiche hohe Qualität gewährleistet wurde. Später kam auch eine Produktion in der Slowakei hinzu.

Jens' jüngster Sohn Nils machte seinen Abschluss als Industriedesigner, gefolgt von einer Werbeschule. Nils hatte bis anhin eine eigene Werbeagentur geleitet und begann nun auch, bei der Vermarktung des Familienunternehmens zu helfen. Im Jahr 1998 trat er voll in das Unternehmen ein.

Im Jahr 2010 wurde die Produktion in Skamby geschlossen, aber das Unternehmen befindet sich weiterhin auf dem Gelände. Die alten Produktionsräume wurden in einen 1.600 m<sup>2</sup> großen Ausstellungsraum umgewandelt.

Heute arbeiten die 3. und 4. Generation Seite an Seite im Unternehmen, jeweils in ihrer eigenen Rolle. Jens entwirft immer noch jedes Jahr neue Möbel, während Anders und Nils sich jeweils um den Verkauf, die Produktion und das Marketing kümmern.

Im Jahr 2020 feierte Eilersen das 125-jährige Bestehen und das Abenteuer wird bestimmt noch weitergehen. Vielleicht kommt bald sogar eine 5. Generation hinzu.